

Homöopathie und Recht

Behandlungen durch Heilpraktiker in Senioren- und Pflegeheimen

(Dr. jur. Frank A. Stebner)

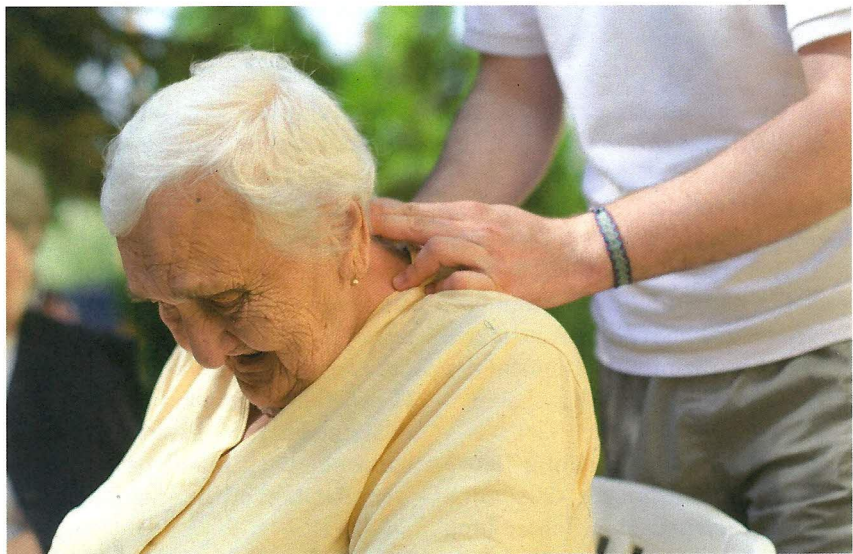
Dürfen Heilpraktiker Bewohner behandeln?

Patienten haben ein verfassungsrechtlich abgesichertes Selbstbestimmungsrecht über ihre Gesundheit, das auch, wenn sie in einer Einrichtung leben, in keiner Weise eingeschränkt wird. Bewohner können sich medizinisch durch jeden Arzt oder Heilpraktiker behandeln lassen, worüber sie allein bestimmen. Den Therapeuten muss in Folge Zugang zu den Bewohnern ermöglicht werden.

Auch Versicherte einer Krankenkasse können sich durch Heilpraktiker behandeln lassen. Zwar dürfen Heilpraktiker keine Versichertenkarten annehmen und die Patienten erhalten keine Kostenerstattung. Selbstverständlich können aber Bewohner sich frei dafür entscheiden, die Kosten einer Behandlung durch Heilpraktiker selbst zu tragen.

Ist eine Parallelbehandlung durch einen beauftragten Vertragsarzt und einen Heilpraktiker medizinisch zulässig?

Es gibt im Rahmen des Selbstbestimmungsrechtes der Bewohner keine medizinrechtliche oder sonstige Einschränkung aus anderen rechtlichen Gründen für die Parallelbehandlung durch einen Arzt und einen Heilpraktiker, genauso wie sich ein Patient für die gleichzeitige Behandlung durch mehrere Ärzte entscheiden kann. Den Patienten sollte empfohlen werden, ihre Therapeuten gegenseitig über die Parallelbehandlung zu informieren, damit keine medizinischen Beeinträchtigungen durch



Einzelbehandlungen ohne Kenntnis der Parallelbehandlung erfolgen können.

Können Heilpraktiker und Ärzte in Einrichtungen zusammenarbeiten?

Nach § 29 a Abs. 1 MBO-Ä (Berufsrecht der Ärzte) ist es Ärzten nicht gestattet, mit Heilpraktikern „zu untersuchen oder zu behandeln“.

Diese Norm meint die zusammenwirkende, tatsächliche gemeinsame Behandlung der Patienten. Es ist unbestritten, dass Heilpraktiker über parallele Behandlungen Ärzte unterrichten dürfen, damit eine abgestimmte Behandlung der Patienten erfolgen kann. Eine solche Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Heilpraktikern in Einrichtungen ist deshalb berufsrechtlich für Ärzte zulässig. Heilpraktiker haben von vornherein keine rechtlichen Beschränkungen.

Gibt es die Einrichtung eines „Heimarztes“ und würde dadurch die Heilpraktiker-Behandlung ausgeschlossen?

Versicherte einer Krankenkasse haben, auch wenn sie eine Einrichtung bewohnen, freie Arztwahl (§ 76 Sozialgesetzbuch 5. Buch – SGB V). Verträge einer Einrichtung mit einem Vertragsarzt über die monopolisierte Versorgung der Versicherten wären rechtswidrig. Die Einrichtung eines „Heimarztes“ existiert also nicht. Folglich haben alle Bewohner die freie Wahl zwischen niedergelassenen Ärzten und niedergelassenen Heilpraktikern.

Dürfen Heilpraktiker Versicherten (Kassenpatienten) homöopathische Arzneimittel verschreiben?

Heilpraktiker schließen mit ihren Patienten einen Behandlungsvertrag. Die Verträge sind gleichlautend mit Versicherten (Kassenpatienten) und sonstigen Patienten. Heilpraktiker

